

WARUM FUNDIERTE BUCHHALTUNGSKENNTNISSE WICHTIG SIND

- Wie Sie Ihre Liquidität aus der Buchhaltung ablesen
- Wie Sie eine Brücke zwischen Buchhaltung und Controlling spannen

BANKBEWEGUNGSDATEN UND LIQUIDITÄT

Jede Geldtransaktion spiegelt sich in der Buchhaltung der Bank- und Verrechnungskonten wider. Am Ende des Tages müssen alle Geldtransaktionen, soweit die Bank-Auszüge vorliegen, lückenlos verbucht sein. Aus der Verbuchung geht hervor, an an welche Lieferanten wie viel gezahlt wurde und von welchen Kunden wir bezahlt wurden. Darüber hinaus gibt die Bankbuchhaltung auch Auskunft über alle anderen Zahlungsein- und -ausgänge.

So können wir aus den Bankverbuchungen ersehen, was (in der Regel bis gestern) passiert ist. Das hilft uns im ersten Schritt zwar noch nicht, eine Prognose zu erstellen, doch wir können erkennen, wann Geschäftsvorfälle schon disponiert sind, aber noch nicht realisiert: beispielsweise ein Zahllauf eingestellt ist, dieser aber noch nicht von der Bank belastet wurde. Die Zahlungsausgänge stehen in diesem Fall

noch auf dem Verrechnungskonto. Das liegt in der Regel daran, dass die Zahlungen gegebenenfalls noch die Freigabe der Holding benötigt. In solchen Fällen ist der Kontostand in der Buchhaltung und auf der Bank unterschiedlich hoch. Dieser buchhalterischen Zusammenhänge muss man sich bewusst sein, um vorhandene Zahlen richtig zu interpretieren und sich nicht reicher zu wähnen, als man es in Wirklichkeit ist.

WEITERE INFORMATIONEN AUS DER BUCHHALTUNG

Des weiteren können aus der Buchhaltung bereits realisierte Geschäftsvorfälle, die noch nicht zur Zahlung fällig (oder schon bereits überfällig) sind abgeleitet werden. Das bestimmt in der Regel die Zahlungsströme der nächsten Wochen.

Auch Zahlungsströme, die sich aus der Bilanz ergeben (Sonderzahlungen für Personal, Zahlungen aufgrund von Rückstellungen, Steuern, Tilgungen,

Zinsen) stammen aus der Buchhaltung. Als Zwischenfazit können wir festhalten, die unmittelbaren, zukünftigen Zahlungsströme können aus der Buchhaltung abgelesen werden. Wichtig hierbei: Die bereits im IST verspäteten Sachverhalte sind im Auge zu behalten und richtig zu terminieren.

ÜBERLEITUNG VON IST-ZAHLEN AUF PLAN

Um mittelfristig oder gar langfristig die Liquidität einschätzen zu können, müssen Planungen und / oder Hochrechnungen herangezogen werden. Im Idealfall kann man diese in die Struktur der Buchhaltungssicht überführen. Die Finanzbuchhaltung wiederum „kennt“ verbuchte Geschäftsvorfälle im Hauptbuch und in den Nebenbüchern; während das Controlling, von dem in der Regel die Planung und Forecast kommen, in der Regel nur mit einer periodisierten Gewinn und Verlustrechnung arbeitet. Dieser Methodenbruch kann schnell zu Verzerrungen und Ungenauigkeiten führen, die durchaus wesentlich sein können.

Die GuV zeigt den Ertrag und den Aufwand einer Periode, z.B. Monat, aber nicht den Entstehungszeitpunkt von Forderungen und Verbindlichkeiten. "Stückelt" man an Buchhaltungswerte Controllingszahlen an, muss man immer den Methodenbruch berücksichtigen und ausgleichen. Wenn wir den Materialaufwand aus der Plan-GuV als zukünftig zu leistende Auszahlung verwenden, kann

das Ergebnis erheblich abweichen, soweit die Zeiträume vom Beschaffung und Auslieferung auseinanderfallen.

Da das Controlling seine Plan-GuV oft mit Durchschnittsplant (Roherträge im Verhältnis zum Umsatz, gezwölfelte Aufwendungen zur Glättung, Periodisierung von Personalsonderzahlungen etc.) verschieben sich Zahlungen, wie sie vermutlich in der Realität anfallen, erheblich zu den Ausgangsdaten.

AUFSATZPUNKTE FÜR DIE PROGNOSE MIT DEM IST ABSTIMMEN

Einer der wichtigsten Schritte für eine saubere Liquiditätsprognose ist die Abstimmung der Aufsatzpunkte mit dem IST. Wie bereits eingangs erwähnt, können die gebuchten Anfangsbestände der Bank mit dem Stand laut Kontoauszug auseinanderfallen, wenn Zahlungssachverhalte bereits gebucht wurden, aber noch nicht bei der Bank eingereicht oder belastet sind. Insofern ist es immer wichtig, den Stand oder auf den Rückstand der Buchhaltung zu kennen und richtig interpretieren zu können. Die Zahlungszyklen der Buchhaltung sind auch wichtig zu berücksichtigen, um die Aufsatzpunkte für Planzahlen korrekt abzugrenzen. Auszahlungen für Personal finden in der Regel an drei Zeitpunkten statt: Lohn und Gehaltszahlungen werden in der Regel 2-3 Tage vor

Ultimo ausgeführt, Sozialversicherungszahlungen müssen vier Tage vor Ultimo erfolgen und die Lohnsteuer wird in der Regel am 10. des Folgemonats fällig. In einer nach Aufwand periodisierten G+V jedoch fallen alle drei Teilbeträge in den gleichen Zeitraum. Einen ganz ähnlichen Effekt haben Auszahlungsvereinbarungen im Gutschriftverfahren. Diese können - wenn alle Informationen vorliegen - frühestens 2-3 Tage nach Monatswechsel, durchgeführt werden. In der GuV jedoch werden diese noch dem alten Monat korrekterweise zugerechnet. Wenn es sich um erhebliche Beträge handelt, müssen diese sehr sorgfältig in der Liquidität berücksichtigt werden. Der große Unterschied zu „normalen“ Kreditorenrechnungen ist, dass diese Gutschriftenzahlungen in der Regel nur einen Tag in den Kreditoren OP-Listen auftauchen und somit leicht übersehen werden können, wenn nicht eine feste Prüfroutine eingerichtet wird. Ähnlich stellen sich auch auf der Einzahlungsseite Bankeinzüge der Debitorenbuchhaltung gegenüber den Kunden dar. Bei solchen Sachverhalten ist es sehr wichtig eine wöchentliche zu prüfen, welche Zahlungen bereits ausgeführt wurden und was gegebenenfalls noch in den Planzahlen steht. Damit kann man sicher sein, die großen und wesentlichen Zahlungen korrekt abgebildet zu haben und nicht aus Versehen doppelt anzusetzen oder gar überhaupt nicht zu berücksichtigen.

Unser nächster Praktiker-Tipp wird am 02.03.2021 veröffentlicht und wird sich mit der Etablierung einer Cashkultur beschäftigen. Unsere gesammelten Praktiker-Tipps finden Sie auch auf unserer Webseite in einer extra Rubrik: <https://www.consanto.de/Tipps>

Informieren Sie sich gerne auf unserer Website www.consanto.de über die Möglichkeiten einer professionellen Unterstützung durch uns. Kontaktieren Sie uns bei Interesse jederzeit.